

PROTOKOLL

Gremium	Gemeinderat	Sitzungsdatum	08.04.2010		
Sitzungsort	Marktgemeindeamt Brixlegg - Sitzungssaal				
Beginn	19:00	Uhr	Ende	20:40	Uhr

Die Einladung erfolgte schriftlich am 02.04.2010 bei der Gemeinderatssitzung.

Anwesende:

Vorsitzender:

Bgm. Ing. Rudolf Puecher

Sonstige stimmberechtigte Mitglieder:

Vzbgm. Johann Mittner

Christine Astl

Vertretung für Herrn Otto Mühlegger

GR. Karl Baumgartner

GR. Ing. Anton Gwercher

GR. Melanie Haberl

GR. Norbert Leitgeb

GR. Ludwig Mühlbacher

GR. Alois Rupprechter

GR. Karin Rupprechter

GR. Jakob Schneider

GR. Christine Sigl

GR. David Unterberger

GR. Walter Wöll

GR. Rudolf Wurm

Schriftführer:

AL. Anton Moser

Abwesend und entschuldigt:

Sonstige stimmberechtigte Mitglieder:

GR. Otto Mühlegger

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil

- 1. Information über Verbände und aktuelle Gemeindevorhaben**
- 2. Beratung und Beschlussfassung über sonstige Angelegenheiten**
- 3. Anträge, Anfragen und Allfälliges**
- 4. Ehrung der ausgeschiedenen Gemeinderäte**

VERLAUF DER SITZUNG

Bgm. Ing. Rudolf Puecher begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und Zuhörer recht herzlich. Nach der Angelobung von Frau Christine Astl stellt er die Beschlussfähigkeit fest und gibt die Tagesordnung bekannt, die einstimmig angenommen wird.

Im weiteren erkundigt sich der Bürgermeister, ob hinsichtlich des Gemeinderatsprotokolles vom 04.03.2010 Fragen oder Änderungswünsche bestehen. Nachdem keine vorliegen, wird das Protokoll von den im Gemeinderat verbliebenen Gemeinderäten der letzten Legislaturperiode genehmigt und unterfertigt.

Öffentlicher Teil

1. Information über Verbände und aktuelle Gemeindevorhaben

Bgm. Puecher gibt dem Gemeinderat einen umfassenden Bericht über die Verbände, an denen die Gemeinde Brixlegg beteiligt ist sowie über aktuelle Bauvorhaben.

A) Verbände:

- Hauptschulverband
- Planungsverband 26
- Tiroler Gemeindeverband
- Krankenhausverband
- Kompostierverband
- Abfallbeseitigungsverband
- ARAB Betreiber G.m.b.H. – Abwasserbeseitigung

B) Bauvorhaben:

- Riedbachverbauung
- Neubau Sportplatzgebäude
- Neubau „Haus der Generationen“

Im folgenden ein kurze Zusammenfassung des Vortrages:

A) Verbände:

Hauptschulverband:

Der Hauptschulverband wurde mit der Gemeinde Münster im Jahr 2006 anlässlich des Hauptschulneubaues gebildet. Es wurde vereinbart, die Bau- und Investitionskosten im Verhältnis 50:50 aufzuteilen. Die laufenden Betriebskosten werden nach Schülerzahl verrechnet. Derzeit besuchen 185 Schüler die Hauptschule, von denen 81 aus Brixlegg kommen.

Planungsverband und LEADER -Projekt

Dem Planungsverband 26 „Brixlegg und Umgebung“ (früher Region 31) gehören die Gemeinden Alpbach, Brandenburg, Brixlegg, Kramsach, Münster, Radfeld, Rattenberg und Reith i.A. an. Im Verband werden regionale und überregionale Angelegenheiten behandelt.

Um in den Genuss von EU-Förderungen zu kommen, hat sich unsere Region mit dem Planungsverband Wörgl und Umgebung zu einer „Leaderregion“ zusammengeschlossen. Zur Administration wurde ein Büro in Wörgl eingerichtet und eine hauptberufliche Geschäftsführerin angestellt, die zusätzlich auch die Region „Hohe Salve“ mitbetreut. Bis zum Jahr 2013 können regional oder überregional bedeutende Vorhaben eingereicht werden.

Falls diese den Förderungsrichtlinien entsprechen, darf mit hohen EU-Förderungsbeträgen gerechnet werden. In Brixlegg stehen derzeit die Projekte um den Ausbau des Chronikraumes im Judenstock sowie das Museumsprojekt „Getreidekasten“ in Verbindung mit dem Bergbau- und Hüttenmuseum zur Diskussion.

Tiroler Gemeindeverband:

Der Tiroler Gemeindeverband ist eine Interessensvertretung, in der sich 200 Gemeinden organisiert haben. Auch die Marktgemeinde Brixlegg gehört dem Verband an und profitiert von den Verbandsleistungen. Der Gemeindeverband vertritt die Gemeinden in rechtlicher Hinsicht und steht als Informationsstelle zur Verfügung. Unter anderem ist es auch ein Ziel des Gemeindeverbandes, die finanziellen Belastungen für die Gemeinden möglichst nieder zu halten. Gerade bei Gesetzesänderungen und Entscheidungen durch das Land kommt dieser Aufgabe eine besondere Bedeutung zu. Bgm. Puecher gehört seit 1992 dem Vorstand des Gemeindeverbandes an.

Krankenhausverband:

Das Krankenhaus in Kufstein steht im Besitz der 30 Bezirksgemeinden. Mit mehr als 1000 Dienstnehmern ist das Krankenhaus einer der größten Arbeitgeber des Landes. Die derzeitige Bettenanzahl mit 380 Betten muss laut Krankenanstaltenplan bis 2015 um 70 zusätzliche Betten aufgestockt werden. 3 neue Stationen für die Fächer Akutgeriatrie, Palliativmedizin und Psychosomatik sollen eingerichtet werden. Laut Betriebsorganisationsplan ist für die Erweiterung ein An- und kein Aufbau vorgesehen, weil dieser für den laufenden Betrieb als wesentlich günstiger ist.

Die Baukosten für die Krankenhauserweiterung belaufen sich voraussichtlich auf € 42 bis € 45 Mio., von denen 50 % in Form von Förderungen (größtenteils vom Land) aufgebracht werden.

Derzeit befindet man sich in der Planungsphase und erst nach Absicherung der Finanzierung wird der Bauauftrag gegeben.

Der Betrieb der Krankenhäuser bedeutet für die Gemeinden eine große finanzielle Belastung. Brixlegg liefert derzeit € 355.000,-- an den KRAZAF und € 129.000,-- an das Bezirkskrankenhaus ab.

Es gibt von Vertretern der Landesregierung Bestrebungen, alle Krankenhäuser in einer Landesholding zusammenzuführen. Seitens des Bezirkes Kufstein und Kitzbühel wird dieses Ansinnen kritisiert, weil hier noch positiv gewirtschaftet werden kann. Eine Holding brächte für das Bezirkskrankenhaus Kufstein in wirtschaftlicher Hinsicht kaum Vorteile, weil viele Synergien bereits genutzt werden. Dafür ginge den Gemeinden das Mitspracherecht verloren und man ist den Forderungen der Holding ausgeliefert. Die Ausgliederung des Bezirkskrankenhauses in eine Landesholding wäre unweigerlich mit einer Mehrbelastung der Gemeinden im Bezirk Kufstein verbunden.

Kompostierverband:

Bereits im Jahr 1991 wurden die ersten Versuche einer Kompostentsorgung und -verwertung unternommen. Nachdem die Anfänge so erfolgversprechend waren, konnte das Angebot und die Anlage vergrößert werden. Im Jahr 1992 schlossen sich dann die Gemeinden Münster und Rattenberg an, 1994 kamen auch noch die Gemeinden Reith sowie Radfeld dazu. Der Kompostierverband mit einem Kompostierplatz in Münster konnte gegründet werden. Die Baukosten für den Kompostierplatz in Münster beliefen sich auf ATS 188.000,--.

Das Kompostierprojekt mit autarker Stromversorgung und gemeindegrenzüberschreitender Zusammenarbeit war derart mustergültig, dass ein hoher Bundespreis verliehen wurde.

Derzeit sind 2.300 Haushalte und 82 Betriebe angeschlossen, von denen jährlich 1.450 to. Kompost abgeholt und bearbeitet werden. Die Betriebskosten in der Höhe von aktuell € 47.000,-- werden nach einem Einwohnerschlüssel aufgeteilt. Durch den Betrieb der Kompostieranlage können erhebliche finanzielle Einsparungen erzielt werden. Auf der eigenen Anlage kann die Tonne Kompost um € 40,-- verarbeitet werden. Dieser Betrag steht der Entsorgung auf einer Deponie in der Höhe von € 200,-- pro Tonne gegenüber. Ohne Verkaufserlös der Komposterde kann man von einer Einsparung in der Höhe von jährlich ca. € 188.000,-- sprechen.

Abfallbeseitigungsverband:

Seit 1991 wird in Brixlegg bei ständig wachsendem Angebot eine Altstoffsammlung durchgeführt. Von den Montanwerken konnte im Jahr 1998 die „Frischeishalle“ angemietet werden, wo bis 2009 die Altstoffentsorgung stattfand. Nachdem im Jahr 2008 die Montanwerke für die Halle Eigenbedarf anmeldeten, musste nach einer Ersatzlösung gesucht werden. Diese fand man in einem gemeinsamen Projekt mit der Gemeinde Kramsach. Innerhalb von 9 Monaten nach der Verbandsgründung des „Abfallbeseitigungsverbandes Mittleres Unterinntal“ ging die neue Anlage im Oktober 2009 in Betrieb.

Die Kosten für den Hallenbau sowie die Einrichtung beliefen sich auf € 850.000,--. Dank intensiver Verhandlungen mit den Landesvertretern konnten Bedarfszuweisungen und Förderungen in der Höhe von € 550.000,-- erreicht werden. Den Restbetrag teilen sich Brixlegg und Kramsach nach einem Einwohnergleichwertschlüssel (Einwohner und Fremdenmächtingungen) auf. Brixlegg fallen demgemäß 37 % - das sind ca. € 111.000,-- - zu. Dieser Betrag amortisiert sich allein durch den Wegfall der Miete für die Frischeishalle (€ 40.000,--/Jahr) innerhalb von 3 Jahren.

Es kann festgestellt werden, dass die Betriebskosten gegenüber den bisherigen in der Frischeishalle nicht gestiegen sind. Die Erlöse aus dem Altstoffverkauf sind ein wesentlicher Beitrag zur Deckung der Personalkosten. Die Gemeinden Rattenberg und Radfeld werden eingeladen, sich am Abfallbeseitigungsverband zu beteiligen. Das würde wiederum für alle zu einer Kostenreduktion führen.

Abwasserverband – ARAB:

Der Abwasserverband wurde im Jahr 1978 mit ursprünglich 7 Regionsgemeinden gegründet. Brandenburg gehört seit 2004 dem Verband an und damit wird das Abwasser der gesamten Region „Brixlegg und Umgebung“ in Radfeld entsorgt.

Die Kläranlage ging 1991 in Betrieb und war ursprünglich auf eine Kapazität von 55.000 Einwohnergleichwerten (EGW) ausgelegt. Zwischenzeitlich ist die Anlage dem Bedarf entsprechend auf 40.000 EGW angepasst. Nach personellen Turbulenzen Mitte der neunziger Jahre konnte im Jahr 1998 der Abwasserverband Wörgl/Kirchbichl für eine Zusammenarbeit gewonnen werden. Dies hat sich derart günstig entwickelt, dass man sich zur ARAB Abwasserreinigungsanlagen Betreiber G.m.b.H. zusammenschloss. Unser Brixlegger Verband ist mit 40 % beteiligt, was dem Größenverhältnis zum Wörgler Verband entspricht. Die kaufmännische und betriebstechnische Führung liegt bei DI. Klein vom Wörgler Verband. Mit der Gesellschaftsbildung wurde der Verband im operativen Bereich von politischer Einflussnahme unabhängig und Entscheidungen können aus rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten getroffen werden.

Die Betriebskosten wie auch der Betriebsablauf konnten durch die Zusammenarbeit und Bildung der Gesellschaft äußerst positiv beeinflusst werden. Lagen die Bilanzsummen in den Jahren 1995 bis 1997 noch bei € 677.000,-- so konnten diese bereits im Jahr 2001 auf € 557.000,-- und 2002 auf € 505.000,-- gesenkt werden. Zusätzlich bringt das Erdenwerk der Fa. Daka für den Betrieb der Anlage einen wesentlichen Vorteil. Das Erdenwerk übernimmt jährlich 2000 Tonnen Klärschlamm, der ansonsten anderweitig entsorgt bzw. deponiert werden müsste. Man kann von einer Einsparung von etwa € 100.000,-- bis € 120.000,-- ausgehen.

Die Kläranlage wird jährlich in einem Ranking mit den besten Anlagen Österreichs verglichen. Erfreulicher Weise konnte 3 mal der 2. Platz und 1 mal sogar der 1. Platz erzielt werden. Dabei wurde betriebswirtschaftlich das Erdenwerk nicht herangezogen, weil andere Kläranlagen nicht diesen großen Vorteil haben.

B) Bauvorhaben:

Riedbachverbauung:

Dank der Initiative und Beziehungen von GR. Ing. Gwercher konnte die Wildbach- und Lawinenverbauung für die Verbauung des Riedbaches gewonnen werden. Das Bauprojekt umfasst mehrere Baustufen mit Gesamtbaukosten von € 2,4 Mio. Die Marktgemeinde Brixlegg hat 1/3 der Baukosten zu tragen. Der Bauabschnitt 1 wurde im Zuge des Hauptschulneubaues durchgeführt und derzeit arbeitet man am Bauabschnitt 2, der sich über den Bereich Alpbach bis Volksschule erstreckt. Die Bauarbeiten wurden beim Alpbach begonnen, weil dann die Möglichkeit besteht, in den Sommerferien am Bradlplatz die Verrohrung zu verlegen. Der Schulbetrieb wird so möglichst wenig gestört.

Der 3. Bauabschnitt sieht eine Erhöhung der Staumauer und der 4. einen Ausbau des Bachoberlaufes vor. Die Baumaßnahme ist auf ein 150jähriges Hochwasser ausgelegt.

Sportplatzgebäude:

Am Sportplatz Brixlegg wurde für den Sportbetrieb der Neubau eines Gebäudes notwendig. Das Projekt umfasst den Kabinentrakt (beteiligt sind die Gemeinden Brixlegg, Rattenberg, Reith), den Teil der Leichtathleten sowie das Kantinegebäude (SV Brixlegg). Wenn alle Gewerke vergeben werden, dürften sich die Baukosten auf netto € 700.000,-- belaufen (lt. Angebot).

Der Bau wird über die Immobiliengesellschaft der Marktgemeinde Brixlegg abgewickelt, um Steuern lukrieren zu können.

Der jetzige Bauabschnitt betrifft den Rohbau des Gebäudes und einen Ausbau des Kabinengebäudes.

Vom Gemeinderat wurde festgelegt, dass vorerst € 500.000,-- investiert werden, womit die Aufnahme des Sportbetriebes möglich wird. Von dieser Bausumme trägt die Gemeinde Brixlegg € 300.000,--, der Rest wird von den Nachbargemeinden Reith und Rattenberg sowie durch Förderungen und Zuschüsse aufgebracht.

Haus der Generationen:

Im Haus der Generationen werden das Altersheim, Wohnungen für betreubares Wohnen, der Sozialsprengel, die Räumlichkeiten für Tagespflege, die Wichtelfamilie, Räume zur Nutzung durch die Senioren und Pensionisten sowie Mietwohnungen der Wohnungseigentum untergebracht. Das Gebäude wird durch die Wohnbaugesellschaft „Wohnungseigentum“ errichtet und die erforderlichen Bereiche können in der Folge angemietet werden.

Die Marktgemeinde Brixlegg übernimmt 8 betreubare Wohneinheiten, die Räumlichkeiten für die Wichtelfamilie sowie das Altersheim, das bedarfsgerecht für Brixlegg mit 30 Betten ausgelegt ist.

Derzeit werden vom Planer Arch. Harald Scheidle die Detailpläne für die Ausschreibung fertiggestellt.

Mit dem Baubeginn ist nach Vorlage der Angebote im Mai/Juni 2010 zu rechnen, wobei die Bauzeit mit 18 Monaten kalkuliert wird.

Die Baukosten betragen € 7 Mio., von denen € 5,2 Mio. auf den Anteil der Marktgemeinde Brixlegg fallen. Zusätzlich hat die Gemeinde Brixlegg den Baugrund um € 1,6 Mio. bereits angekauft und stellt diesen in Form eines Baurechtes zur Verfügung.

Das neue Altersheim wird einen wesentlich besseren Betriebsablauf ermöglichen und sowohl für Heimbewohner als auch für das Personal ideale Bedingungen schaffen.

2. Beratung und Beschlussfassung über sonstige Angelegenheiten

3. Anträge, Anfragen und Allfälliges

- a) GR. Norbert Leitgeb berichtet, dass die Brixlegger Dr. Josef Schneider und Maria Egger bei der diesjährigen Ski-Weltmeisterschaft jeweils im Slalom Weltmeister wurden. Die Leistung ist in sportlicher Hinsicht außerordentlich hoch einzuschätzen und es gehört die Anerkennung der Marktgemeinde Brixlegg ausgesprochen. Der Sportausschuss wird sich mit dem Thema befassen.
- b) GR. Karin Rupprechter erkundigt sich über die Abwicklung des diesjährigen Brixlegger Marktlaufer der Leichtathleten. Durch die Riedbachverbauung wird es unweigerlich zu Problemen kommen. Der Bürgermeister wird sich der Angelegenheit annehmen.
- c) GR. Walter Wöll weist auf folgende Punkte hin:
 - Unterhalb der Glaskuppeln im Schulhof ist eine Absturzsicherung anzubringen.
 - Die Kurzparkzonen sind vom Wachorgan hinsichtlich einer ordnungsgemäßen Beschilderung zu überprüfen.
 - Für die Einbahnstraße Volksbank – Kreuzung B 171 ist eine Verkehrsregelung mit entsprechender Verordnung erforderlich. Die derzeitige Situation und Beschilderung widerspricht der StVO.
 - In der Römerstraße sollte oberhalb der Stützmauer im Bereich der „Fasser-Reibe“ eine Absturzsicherung angebracht werden.

Zu den Punkten wird vom Bürgermeister erklärt, dass Absturzsicherungen für die Glaskuppeln bereits bestellt sind und demnächst montiert werden. Um die Regelung der Einbahnstraße - Marktstraße wird man sich kümmern und mit der Absturzsicherung „Fasser-Reibe“ wird sich der Bauausschuss befassen.
- d) Weiters regt GR. Walter Wöll an, dass Bgm. Stöger als Obmann des AMU an die Gemeinden Radfeld und Rattenberg herantreten soll, um diese zum Verbandsbeitritt zu bewegen. Dazu erklärt Bgm. Puecher, dass für die Gemeinden Rattenberg und Radfeld immer das Angebot zum Verbandsbeitritt bestand und dass man nach wie vor an einem Beitritt interessiert ist. Alle Verbandsgemeinden könnten dadurch profitieren.
- e) Von den Montanwerken Brixlegg wurde ursprünglich zugesagt, dass sie bei der Suche nach einem neuen Standort für den Recyclinghof behilflich sein werden, wenn die „Frischeishalle“ für den Eigenbedarf benötigt wird. GR. Wöll erkundigt sich, welche Hilfe das war. Der Bürgermeister erklärt, dass die Montanwerke keinen Grund für die neue Halle angeboten haben.

Sie haben aber auf die Hälfte der Jahresmiete 2009 verzichtet und gaben die Genehmigung, dass die Vereine die Halle kostenlos so lange als Lagerfläche weiterbenützen dürfen, bis sie das Werk selber braucht.

- f) GR. Wöll erkundigt sich auch über die Abwicklung des Schadenfalles, der im Turnsaal und in der Poly durch ein illegales Fußballturnier entstanden ist. Die Angelegenheit wurde zwischenzeitlich dem Rechtsanwalt Mag. Soder übergeben, der auf die Abwicklung der Anzeige bzw. den Polizeibericht wartet. Leider verzögert sich dieser, weil es sich bei einem Teil der Betroffenen um Minderjährige handelt, die in Wörgl wohnen. Der Gemeinderat hält in diesem Zusammenhang fest, dass der Rechtsanwalt die Angelegenheit weiter verfolgen soll und dass letztlich auch die entstandene Schadenssumme von mehr als € 2000,-- einzufordern ist.
- g) Vom Bürgermeister wird über Anfrage von GR. Wöll berichtet, dass bereits drei Kaufangebote für das St. Josefsheim in verschlossener Form vorliegen. In einer der nächsten Vorstands- bzw. Bauausschusssitzungen werden die Angebote geöffnet und dann dem Gemeinderat vorgelegt.
- h) Frau GR. Rupprechter lädt den Gemeinderat zu einer Veranstaltung der Jungbauernschaft am 17.04.2010 in Kundl ein. Die schriftliche Einladung soll den Gemeinderäten von der Gemeindeverwaltung gemailt werden.
- i) Der Bürgermeister lädt den Gemeinderat zur Einweihung der Hochkapelle am Sonntag, 18.04.2010 um 11.30 Uhr recht herzlich ein.
- j) GR. Mühlbacher erkundigt sich wiederum über den beim ehemaligen Haus Rebtsch angebrachten Fliegeralarm. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass ihm vom Besitzer Yildirim zugesagt wurde, dass die Gemeinde den Fliegeralarm (Eisenschiene und Inschrift) erhält, wenn er keinen Eigenbedarf hat.

4. Ehrung der ausgeschiedenen Gemeinderäte

Der Bürgermeister spricht in seinem persönlichen sowie im Namen der Marktgemeinde Brixlegg den ausgeschiedenen Gemeinderäten:

- Verena Gruber
- Gerhard Kosta
- Simon Neuhauser
- Anton Lederer
- DI. Edd Henrich

Dank und Anerkennung aus.

Er gibt einen Rückblick auf deren Tätigkeit im Gemeinderat sowie die Arbeit in den gemeinderätlichen Ausschüssen.

Abschließend übergibt er den Geehrten ein kleines Präsent (4 Riedl-Weingläser) und lädt sie mit dem gesamten Gemeinderat zu einem Abendessen im Gasthof Herrnhaus ein.

Der Bürgermeister bedankt sich für die rege und konstruktive Mitarbeit und beschließt die Sitzung. Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am _____ genehmigt.

Gemeinderat

Gemeinderat

Gemeinderat

Gemeinderat

Gemeinderat

Gemeinderat

Gemeinderat

Gemeinderat

Gemeinderat

Gemeinderat

Gemeinderat

Gemeinderat

Gemeinderat

Gemeinderat